Die Skandinavische Möbelmesse

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **57 (1970)**

Heft 7: **Wissenschaftliche Institute**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Skandinavische Möbelmesse

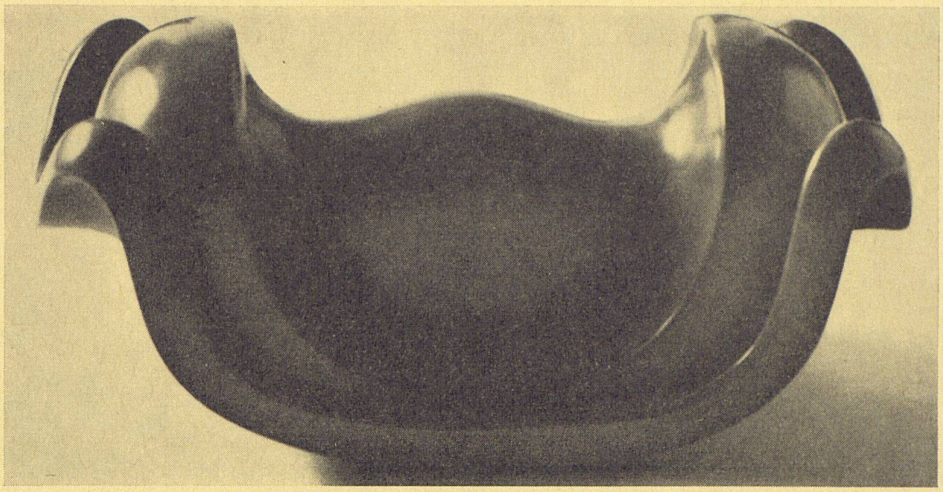
Kopenhagen, 6. bis 10. Mai 1970

Die Möbelhersteller in Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden haben in Form einer Kooperation die Skandinavische Möbelmesse als ein gutes Verkaufsarrangement und nicht als eine Prestige- oder Design-Ausstellung organisiert. Die Anzahl der ausstellenden Firmen an der diesjährigen Messe betrug aus Dänemark 175, Finnland 25, Island 15, Norwegen 60 und Schweden 75. Wenige davon waren Textil- oder ähnliches Material-produzierende Firmen für die Möbelindustrie.

Die Messe wurde in zwei Ausstellungsgebäuden in Kopenhagen und einem außerhalb der Stadt gehalten. Dänen und Schweden stellten mit den wenigen isländischen Teilnehmern im Bella Centret aus, einem relativ neuen und gut geplanten, jedoch bereits zu kleinem Ausstellungsgebäude. Die norwegischen und finnischen Teilnehmer fanden im älteren Forum-Gebäude im Zentrum von Kopenhagen ihren Ausstellungsplatz. Im dritten Gebäude, dem neuen Dan-Interior-Ausstellungsgebäude im Norden von Kopenhagen, fand man einige dänische und schwedische Firmen.

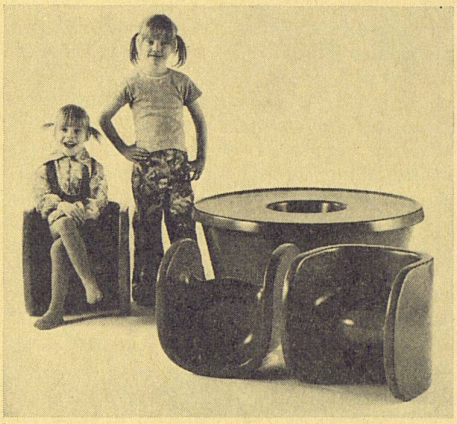
Die nun traditionell gewordene skandinavische oder dänische Design-Linie dominierte die Ausstellung, wenn auch mit Änderungen bedingt durch Modeströmungen. Ein gewisser Einfluß des italienischen Designs konnte anhand einiger Versuche mit Kunststoff festgestellt werden. Viele junge Designer bleiben der sogenannten traditionellen Konzeption treu, dagegen versuchen andere erfolgreich mit neuen Formen und Materialien einen breiteren Konsumentenkreis anzusprechen. Aber nur wenige Hersteller scheinen gewillt zu sein, ihre Produktion auf die neuen Tendenzen umzustellen.

Der durchschnittliche Standard der ausgestellten Möbel war gut. Vor allem waren für den Durchschnittsverbraucher und demzufolge auch für den traditionellen Möbelhändler gute Stühle, Tische, Betten und Büchergestelle zu sehen. Objekte, die für eine moderne Design-Konzeption zeugen sollten, stellten leider nur Ausnahmen dar. CE.

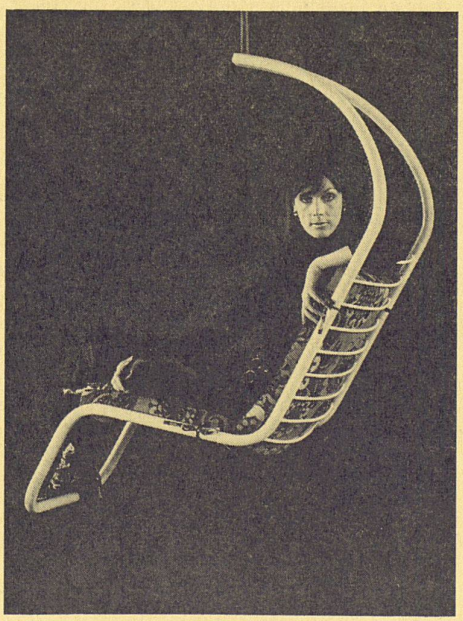


1

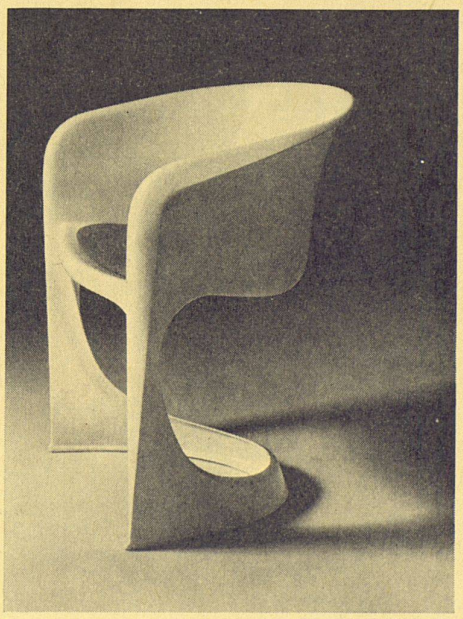
2



3



4



5

1, 2
Schaukelpferd. Entwurf: P. Hiort-Lorentzen
3
Kinderstuhl und Spieltisch. Entwurf: P. Hiort-Lorentzen
4
Hängesitz mit Fußstütze. Entwurf: Troels Lübecker
5
Stapelbarer Armsessel. Entwurf: Steen Østergaard

Alle Entwürfe für France & Søn, Hillerød
Photos: 1–5 Bent Rej